Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 10

Rubrik: Mitz und Matz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitz und Matz

1. Gärtner Bäh, der macht sich klein
Vor dem hocherzürnten Schwein,
Denn sonst ging es ihm genau
Wie dem dicken Metzger Wau.

2. Mutter Grunz hält in der Hand
Einen Zettel, uns bekannt.
„M und M, das sind die Sünder
Und nicht meine armen Kinder.

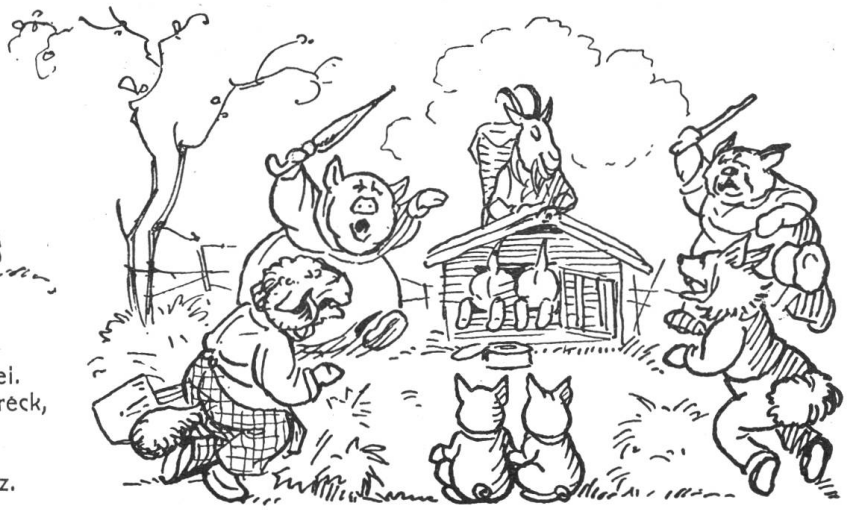
3. Diese Unschuldsengel müssen
Immer für die andern büssen."
Gärtner Bäh blöckt schuldbewusst:
„Mäh, das hab' ich nicht gewusst".

4. Zur Versöhnung bietet dann
Er Frau Grunz 'nen Kohlkopf an.
Aber seht, was ist das nur?
Eine Hund- und Katzenspur
Auf dem Weg, im Blumenbeet
Und dort wo die Leiter steht.

5. Mitz und Matz, nehmt euch in acht!
Man erwischt euch noch vor Nacht.

6. Ei, da kommt ja just daher
Meister Spitz, der Konfiseur.
Auch der dicke Meister Wau
Und Frau Meck, die Kräuterfrau.
Unter Führung der Frau Meck,
Denn die kennt ja das Versteck,

7. Schleicht man zu dem Lagerplatz
Von den Schlingeln Mitz und Matz.
Diese beiden sind zuhaus
Grad an einem guten Schmaus,



8. Ahnungslos und sorgenfrei.
Plötzlich tönt ein Kriegsgeschrei.
Hu! Da packt sie grosser Schreck,
Und sie suchen ein Versteck.
In die Hütte, wie der Blitz,
Schiessen unsre Matz und Mitz.